M wie Frühling?

Autor(en): **Schnetzler, Hans H.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **106 (1980)**

Heft 9

PDF erstellt am: **06.06.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-600204

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

HANS H. SCHNETZLER

M wie Frühling?

«Das Grösserwerden unserer Migros bringt auch höhere selbstgewollte Verpflichtungen mit sich. Immer bewusster muss der Verzicht auf Macht die Grundlage unseres Denkens werden.» Das soll 1951 der Migros-Gründer Gottlieb Duttweiler gesagt haben. Und auf ihn berufen sich heute, gerade in dieser *Vorfrühlings*zeit, seine Nachfahren. Seine Ideen und Ideale – und nur diese – vertreten sie alle ...

Warum eigentlich nicht auch ich? Mir wurde ja bereits in zahlreichen «Briefen an die Genossenschafter» eindrücklich dargelegt, dass gemäss «Dutti» die Migros nicht dem Pierre Arnold gehört. Sondern dem Pierre Arnold und mir. Und den andern Genossenschaftern. Also.

Ich erinnere mich noch gut, wie ich als kleiner Junge oft weit mit der Einkaufstasche in die nächste Migros zu gehen hatte, als es dazu fast noch Mut brauchte. Wie ich Diskussionen am Radio nie verpasste, wenn Duttweiler dabei war. Und wie ergriffen ich mit vielen andern die Uebertragung der Abdankungsfeier in einer Zürcher Kirche verfolgte.

Leicht fällt es mir allerdings nicht, meinen kleinen Beitrag zum Nochgrösserwerden der Migros zu leisten. Sie macht ja wirklich heute schon alles, was sie kann. Und mehr als sie soll? – aber lassen wir das. Nein, wie würde «Dutti» staunen, könnte er dieser Tage einen Super-M-Markt besuchen. Schnell einmal hätte er einen tüchtigen Schluck «M-fit-Drink» (Energiespender mit Blaubeer- und Brombeer-Konzentrat!) nötig. Dass der Mann seinerzeit überhaupt so aktiv war, ohne je von der «Marc-Aurèle-Linie» profitiert zu haben. Von seiner Migros selbstverständlich, woher denn sonst! Wer kann sich den oft doch recht impulsiven Gottlieb nicht vorstellen, wie er in einem seiner heutigen Shoppingcentermärkte, begierig auch noch eine «After shave Emulsion» und zwei Tuben «Sun Alpin» (mit Sonnenschutzfaktor 6 für die ersten *Frühlings*sonnenstrahlen) zu ergattern, eine Beige Katzen- und Hundefutterbüchsen umstösst ...

Nein, wirklich *überall* hat die M ihre zarten Finger drin: Sport, Unterwäsche, Kaugummi, Heizöl, Reisen, Uhren, Benzin, Bücher, Radio, Platten – und das alles nur zu unserem, Ihrem und meinem ganz persönlichen Vorteil. Es könnte einem Angst werden um die M-Zukunft. Was könnte sie nämlich *noch* machen?

M-Banken gibt es bereits genausogut wie M-Versicherungen, M-Kunstblumen (war höchste Zeit!), M-Makramékurse, M-Krankenkasse – ja, von der Wiege bis zur Bahre! Habe ich eben Bahre geschrieben? *Das* fehlt doch noch! Bahren, Särge auch! Mit Abholrabatt oder zum Selberzusammensetzen ab M-Do-it-yourself-Center. Ueberhaupt liegt da im Bestattungsgeschäft die M-Zukunft. Lassen Sie sich von der M bestatten! In speziellen M-Bestattungszentren (im Grünen gelegen mit Autobahnanschluss), mit diskreter M-Musik im Hintergrund und M-Blumen (natürlichen oder natürlich auch künstlichen) im eignen Land oder – das ist dann wortwörtlich *der letzte Gag:* dank den M-Bestattungsreisen auch in fernen Ländern! Wirklich, im Bestattungssektor liegt die Zukunft. Sterben müssen wir schliesslich alle. Und alles. Oft auch eine gute Idee.

Wanderferien sind Wunderferien!
Wer mit Freuden (und Freunden) wandern will, wandert mit Imbach: Unter kundiger Führung. Täglich drei bis fünf Stunden. In kleinen Gruppen. Ohne Gepäck. Unterkunft in gutgeführten Hotels.
Wandern Sie mit Imbach. Sie werden sich wundern, wie amüsant und erholsam das ist.
Verlangen Sie den Imbach-Katalog 1980. Er informiert Sie über Wanderziele in aller Welt.

Gratis
Wanderferien-Katalog 1980
2.85

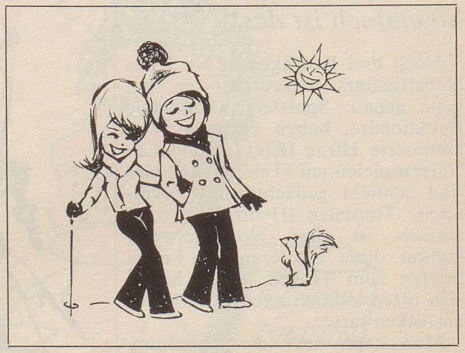
Herr/Frau/Frl.
Name
Vorname
Strasse/Nr.
PLZ/Ort

Imbach Wanderferien
Weggisgasse 1, 6000 Luzern 5
Telefon 041 22 80 03

Die neuartige Lehrmethode
SIGHT + SOUND
Jetzt in Ihrer Nähe – für
51
- Kaufm. Kurse
- 16 Fremdsprachen
- Elektronik

Ausbildungszentren mit freier Zeitwahl, in
Aarau 064.24 50 15 Baden 056.22 02 33
Basel 061.22 59 69 Bern 031.25 44 44
Biel 022.41 14 15 Brugg 056.41 82 41
Einsiedeln 055.53 40 22 Genève 022.20 87 13
Lausanne 021.27 15 44 Luzern 041.23 21 53
Olten 062.22 18 18 Reinach BL 061.76 95 95
St. Gallen 071.23 37 35 Wohlen 057.6 62 62
Winterthur 052.23 34 34 Zug 042.21 89 21
Zürich 01.211 15 00

SS seit 1969
SIGHT + SOUND
Beginn jetzt



Die erste Hilfe gegen Rheuma
Salbe und Medizinalbad
Die ideale Kombination,
Rheumaschmerzen wirksam zu bekämpfen.
REMULGO®